



106. Geschäftsbericht

2018





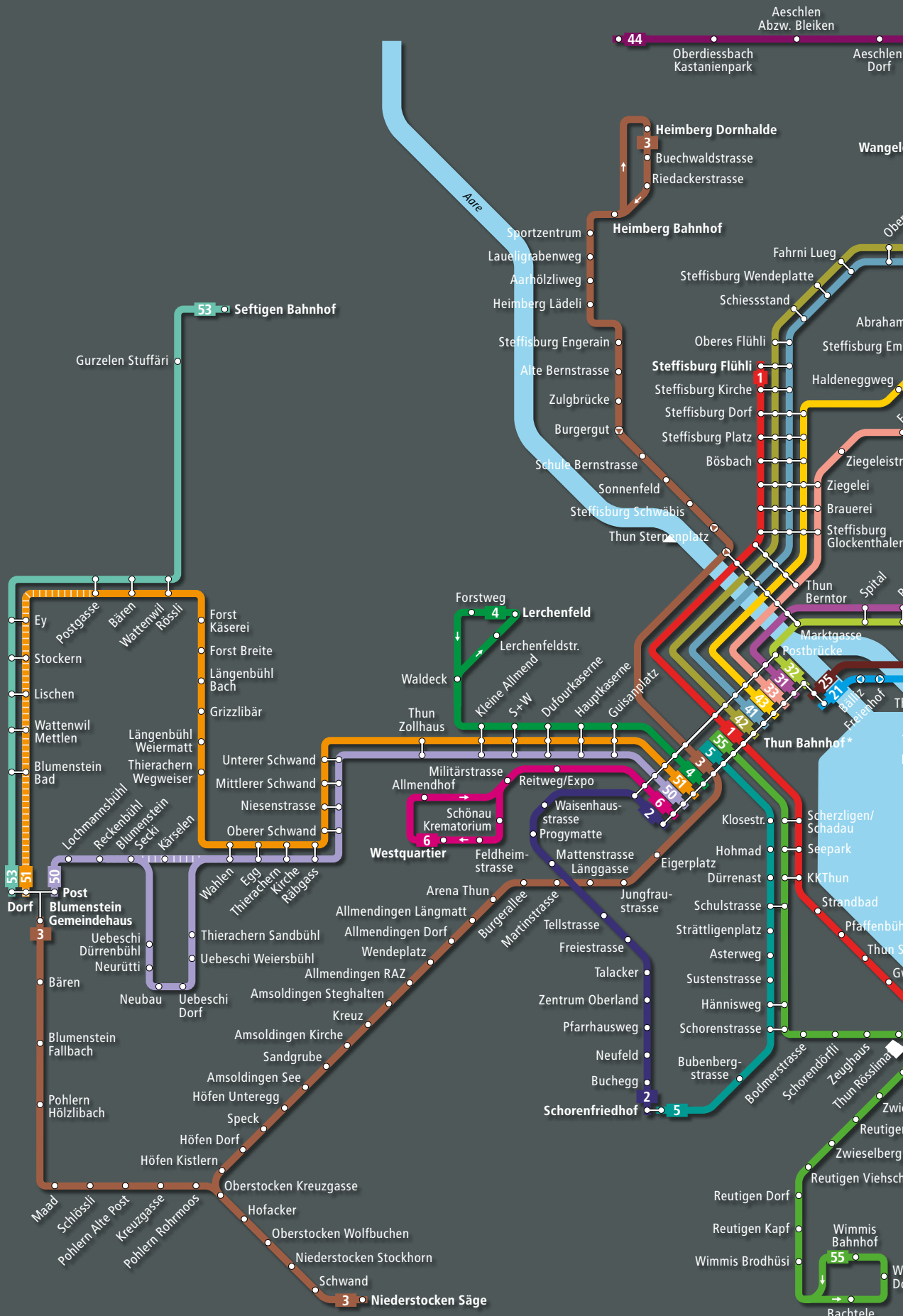
## STI – kurz und bündig

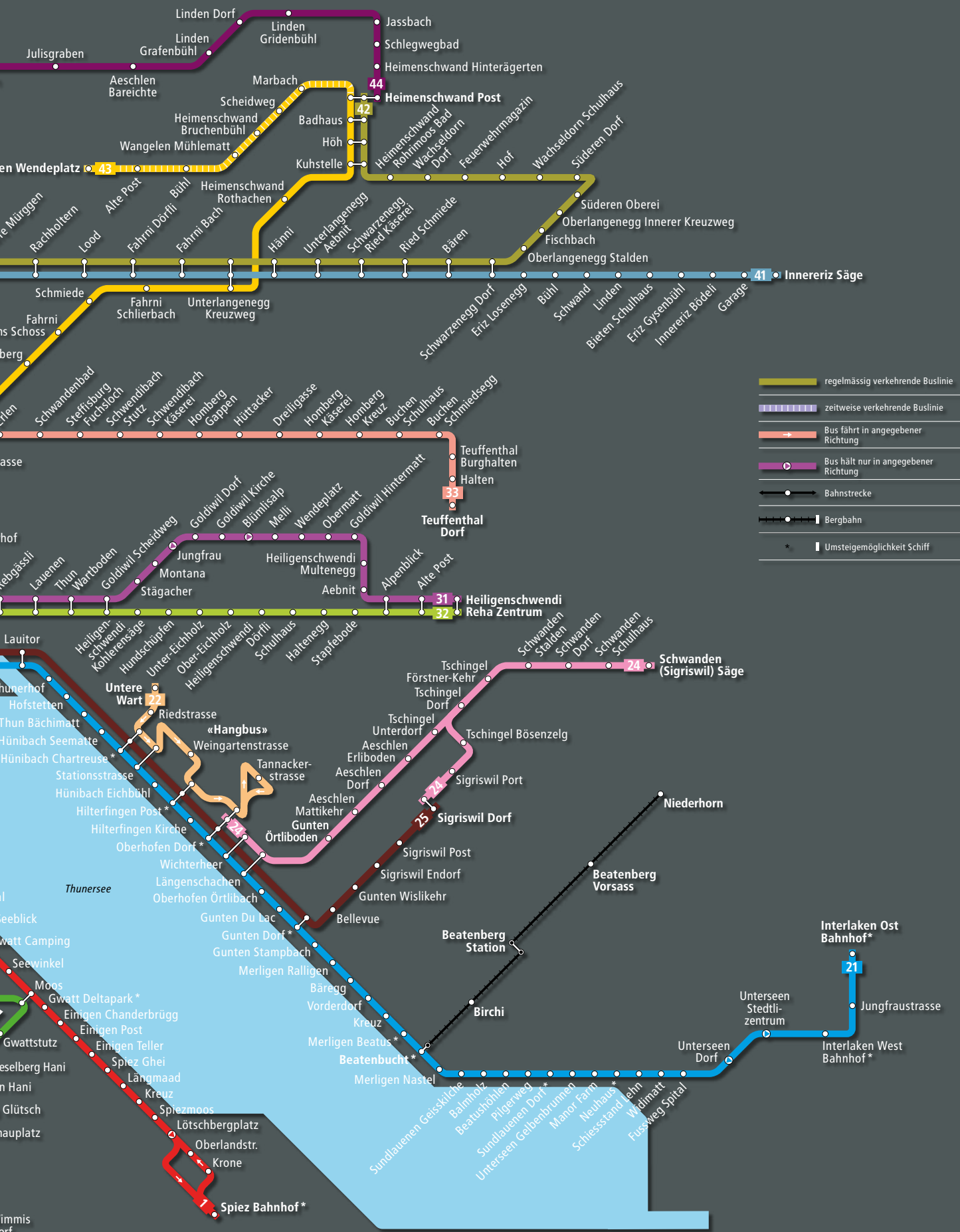
	2018	2017
Anzahl beförderte Personen / Mio.	15.7	*15.3
Anzahl Kurslinien	21	21
Anzahl Moonlinerlinien	7	7
Anzahl Haltestellen	391	391
Liniennetz / km	444	444
Verkehrsleistung / Mio. km	5.4	5.0
Anzahl Kursfahrzeuge	86	80
Anzahl ReiseCars	3	3
Anzahl Mitarbeitende	345	341
Anzahl Vollzeitstellen	285	276

	2018	2017
Eigenkapital / Mio. CHF	15.1	14.9
Fremdkapital / Mio. CHF	26.9	21.4
Verkehrsertrag / Mio. CHF	19.1	19.3
Abgeltungen / Mio. CHF	17.8	16.9
Betriebsaufwand / Mio. CHF	37.8	36.0
Jahresgewinn / CHF	563'995	441'623

\* Rückgang infolge Einführung automatisches Fahrgastzählssystem

# STI Linienplan 2018





- regelmässig verkehrende Buslinie
- zeitweise verkehrende Buslinie
- Bus fährt in angegebener Richtung
- ↻ Bus hält nur in angegebener Richtung
- Bahnstrecke
- |— Bergbahn
- \* Umsteigemöglichkeit Schiff



## Ein Jahr der Veränderungen



**Das Jahr 2018 war trotz allen Veränderungen ein gutes Jahr für die STI – Veränderungen sind wichtig und nötig und bieten Chancen für die kommenden Jahre.**

Eine erste Veränderung erfolgte im Verwaltungsrat mit dem altersbedingten Rücktritt von Samuel Gauler. Samuel Gauler gebührt grosser Dank für die engagierte Arbeit im Verwaltungsrat während 19 Jahren. Er hatte als Verwaltungsrat einerseits immer das Gesamtinteresse der STI im Blickwinkel, andererseits verstand er es, als aktiver und pensionierter Gewerkschafter Anliegen der Mitarbeitenden zu vertreten. An seiner Stelle wurde an der Generalversammlung Peter Balmer in den Verwaltungsrat gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm und auf sein Wissen in den Bereichen öV und der Reisebranche.

Keine wesentliche Veränderung wurde bei den Infrastrukturvorhaben Thun und Blumenstein erzielt. In Blumenstein musste die STI das Projekt sogar abbrechen, da nach der Mitwirkung in der Bevölkerung der Gemeinderat nicht mehr bereit war, das Vorhaben weiter zu unterstützen. In der zweiten Jahreshälfte taten sich erfreulicherweise sowohl im Westamt wie auch in Thun neue Optionen auf, die eine verhalten optimistische Stimmung aufkommen lassen. Mit dem Kauf einer ausreichend grossen Bauparzelle in Wilderswil für ein gemeinsames Bauprojekt STI und Tochterunternehmen Autoverkehr Grindelwald AG (AVG) ist gleichwohl sehr Erfreuliches zu berichten.

Trotz der rechtlich und organisatorisch eigenständigen Weiterführung des Tochterunternehmens AVG standen bis zur definitiven Übernahme per 1. Januar 2019 im Berichtsjahr einige Vorbereitungsarbeiten an. Im Herbst wurde der neue Verwaltungsrat der Tochtergesellschaft AVG gewählt. Einsitz genommen haben Thomas Wegmann, Präsident, sowie Susanne Huber, Markus Bähler und Hans Rudolf Zaugg. Somit war ein reibungsloser Übergang gewährleistet. Auf operativer Ebene wurden neben Emanuel Schläppi als Geschäftsführer auch die Geschäftsleitungsmitglieder Sophie Fenner, Andrea Maurer,

Werner Pfäffli, Thomas Rubi und Heinz Winterberger ernannt. Zudem mussten bis zum Fahrplanwechsel per Dezember 2018 die Voraussetzungen geschaffen werden, dass beide Betriebe mit den gleichen Systemen (Fahrplan- und Dienstplanung, Betriebsleitsystem, Ticket-Verkauf usw.) arbeiten können. Mit dem Zusammenführen der beiden Reisesparten von STI und AVG war eine weitere ambitionöse Zielsetzung vorgegeben. Vom Ergebnis konnten sich die Kunden beider Unternehmen anlässlich eines Besuchertages im November selber überzeugen. Das grosse Interesse der Kunden an diesem Tag stimmte zuversichtlich und weckte die Erwartung, dass Oberland Reisen im Reisegeschäft Fahrt aufnehmen wird.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, das Berichtsjahr war zweifellos ein Jahr der Veränderungen. Informieren Sie sich doch auf den kommenden Seiten, wie vielfältig Ihr Unternehmen ist und wie viel Arbeit von unseren Mitarbeitenden für unsere Kundinnen und Kunden geleistet wurde.

Den Aktionärinnen und Aktionären danke ich für die Unterstützung und das Vertrauen in die STI, den Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden für die gute Zusammenarbeit. Der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der STI sowie dem Verwaltungsrat danke ich für die hervorragende Arbeit.

Hans Rudolf Zaugg  
Verwaltungsratspräsident





Die **STI** gibt Gummi  
mit Pneu Fahrni

## Strategieumsetzung, Baustellen und Oberland Reisen



Die vom Verwaltungsrat per 1. Januar 2018 zur Umsetzung freigegebene Strategie gibt für Geschäftsleitung, Kader und Mitarbeitende Leitplanken, Ziele und Massnahmen für die Periode 2018 bis 2021 vor. Geschäftsleitung und Kader haben zusammen mit ihren Mitarbeitenden die vorgegebene Strategie mit strategischen Projekten und Massnahmen in der vorgegebenen Periode umzusetzen. Alle STI-Mitarbeitenden wurden daher anfangs 2018 mit den entsprechenden Strategie-Inhalten vertraut gemacht und so von Betroffenen zu Beteiligten. Damit ist die Basis für eine wirkungsvolle Umsetzung der Strategie gelegt worden.

Die punktgenaue und perfekte Umsetzung des grossen Angebotsausbaus per Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2017 hielt der Bewährungsprobe im gesamten 2018 stand. Das diesbezüglich gesetzte Ziel, wonach das bestellte Angebot zur Zufriedenheit von Kunden und Bestellern umgesetzt wird, wurde erfüllt. Mit dem Fahrplanwechsel vom Dezember 2018 mussten daher nur geringfügige Anpassungen vorgenommen werden.

Den Fahrdienstmitarbeitenden wurde 2018 folgendes Ziel mitgegeben: «Wir meistern die schwierige Baustellensituation 2018 mit der erforderlichen Geduld und informieren die Fahrgäste proaktiv.» Gemessen an den eingegangenen Kundenreaktionen haben unsere Fahrdienstmitarbeitenden die herausfordernde Baustellensituation im Thuner Verkehrssystem mit Bravour bewältigt und so weit wie überhaupt möglich ihren Fahrgästen die gewohnt zuverlässige Dienstleistung geboten. Auf Leitungsebene wurde gegen Ende der ersten Baustellenphase die so genannte Haltekante X im Seefeld zum gordischen Knoten. Die unterschiedlichen Betrachtungsweisen von Stadt und STI konnten bis Ende des Berichtsjahres nicht auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden.

Im Herbst 2018 liess das Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination die Kundenzufriedenheit (KuZu) im öffentlichen Verkehr erfragen. Die Erhebung wurde durch das Sozialforschungsinstitut LINK durchgeführt. Die Felderhebung erfolgte von August bis Oktober 2018. Die Fahrgäste der öV-Linien wurden nach einem Stichprobenkonzept befragt. Die Probanden füllten einen auf dem Fahrzeug verteilten Fragebogen aus und stellten diesen an LINK zu oder konnten alternativ auch online antworten. Zur Erhöhung der Rücklaufquote wurde mit dem Fragebogen die Teilnahme an einem Gewinnspiel angeboten. Die Auswertung erfolgt durch das Sozialforschungsinstitut LINK; die STI kann ihr Ergebnis zusammen mit den anderen bernischen Transportunternehmen im Januar 2019 erwarten.

Zu Beginn des Berichtsjahres begannen umfangreiche Vorbereitungsarbeiten, um das zukünftige Tochterunternehmen Autoverkehr Grindelwald AG per 1. Januar 2019 unter das Dach der STI zu nehmen. Auf strategischer und operativer Ebene mussten sowohl ein neuer Verwaltungsrat wie auch eine neue Geschäftsleitung ernannt werden. Zudem mussten die Systeme des öV-Betriebs auf diejenigen der STI abgestimmt und die beiden Reisesparten STI und AVG zum gemeinsamen Carreisegeschäft Oberland Reisen zusammengeführt werden.

Hervorzuheben ist, dass im 2018 vieles initiiert, umgesetzt und abgeschlossen wurde; für die zahlreichen Extras gebührt allen Mitarbeitenden ein grosses Dankeschön.

Thomas Wegmann  
Direktor Verkehrsbetriebe STI AG



Die **STI** und Oberland *Reisen*  
sind unterwegs mit Setra





Die **STI** fährt mit Diesel  
von Hadorn & Cie









Die **STI** ist top gestylt mit  
Dienstkleidern von Metzler



# Erläuterungen zum Geschäftsjahr

## Kunden und Angebot

### Fahrplanangebot

Mit dem Fahrplanwechsel vom Dezember 2018 ergaben sich nur geringfügige Anpassungen. In Absprache mit der Regionalen Verkehrskonferenz (RVK) Oberland West und der Gemeinde Heiligenschwendi wurde der Fahrplan der Linie 32 Thun-Dörfli-Heiligenschwendi besser auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt.

### Fahrgastentwicklung

Im Berichtsjahr wurden 15.7 Mio. Personen befördert, was einer Zunahme von 2.5 % entspricht. Trotz der schwierigen Verkehrssituation in der Stadt Thun, die wegen den Bauarbeiten an den Folgeprojekten zum Bypass entstanden war, war die Fahrgastentwicklung erfreulich. Die Steigerung der Fahrgastzahlen ist auf den markanten Angebotsausbau zurückzuführen, der per Fahrplanwechsel im Dezember 2017 realisiert wurde.

Die grössten Fahrgastzunahmen bei den Stadtlinien verzeichneten die Linie 1 Steffisburg–Spiez (+ 226'000) und die Linie 4 Thun–Lerchenfeld (+ 173'000). Von März bis Ende Jahr wurde der Abfahrtsort für die Linien 2, 3 und 5 an die Seefeldstrasse auf der Südseite des Bahnhofs Thun verlegt. Dank dieser Massnahme verkehrten die Busse dieser Linien auch während den Bauarbeiten pünktlich. Die fehlende Erschliessung der Innenstadt mit den Linien 2 und 5 wirkte sich hingegen negativ auf die Nachfrage aus. So verzeichnete die Linie 2 Thun–Neufeld–Schorenfriedhof einen Rückgang der Fahrgastzahlen von rund 10 %.

Spitzenreiter bei den Regionallinien waren die Linien 21 Thun–Interlaken (+ 130'000) und 31 Thun–Goldiwil–Heiligenschwendi (+ 95'000 Fahrgäste).

Die von der STI betriebenen Moonliner-Linien der Nachtbusgesellschaft Bern wurden weniger oft benutzt als im Vorjahr, das Minus betrug 4.6 %.

### Fahrgastinformation

Die STI Fahrplan-App wird laufend weiterentwickelt. Den Fahrgästen können so im Störfall verbesserte Informationen übermittelt werden. Unter [www.oevplus.ch](http://www.oevplus.ch) können sich Interessierte die gewünschten Haltestellen im Internetbrowser anzeigen lassen. Geschäfte, Firmen oder Hotels haben somit die Möglichkeit, für ihre Kunden einen Monitor mit den Abfahrtszeiten der nächsten Busse in Echtzeit zu platzieren.

### Bahnersatz

SBB, BLS und SOB hatten die Leistungen für geplanten und ungeplanten Bahnersatz losweise schweizweit ausgeschrieben. STI und PostAuto schlossen sich für das Los 5 (Kanton Bern) zu einer Arbeitsgemeinschaft (Arge) zusammen und reichten eine Offerte ein. Anfang Jahr erfolgte der Zuschlag für das Los 5 an die Arge. Innerhalb des Los 5-Gebietes ist die STI verantwortlich für Bahnersatzleistungen im Berner Oberland bis Gümligen im Aaretal und Belp im Gürbetal. Im ersten Jahr leistete die STI mit ihren Bussen 32 Einsätze. Diese zusätzliche Leistungserbringung bedingte organisatorische und personelle Anpassungen in den Bereichen Angebot und Betrieb.



### Tarife und Fahrausweisverkauf

Der öffentliche Verkehr verzichtete per Fahrplanwechsel Dezember 2018 schweizweit auf Preiserhöhungen. Wegen einer Mehrwertsteuersenkung wurden die Einzeltickets sogar günstiger. Zudem führte die Branche ein Ausflugs-Abo für Freizeit- und Gelegenheitsfahrer ein.

Im Nachgang zur Einführung des SwissPasses verzeichnete der STI Ticket-Shop am Bahnhof Thun einen Rückgang des Verkaufsumsatzes. Mit der Verlagerung des Fahrausweisverkaufs auf digitale Kanäle hat sich die Beratungstätigkeit dagegen erhöht; diesen Trend stellen die Transportunternehmen schweizweit fest. Aus diesem Grund wird geprüft, ob die Verkaufs- durch eine Beratungsentschädigung abgelöst werden soll.

Gemeinsam mit weiteren Transportunternehmen und Tarifverbänden beteiligt sich die STI an der Fahrausweis-App FAIRTIQ. Diese berechnet automatisch den für den Kunden günstigsten Fahrausweis. Die App erfreut sich einer stark steigenden Beliebtheit. Seit März 2018 können mit FAIRTIQ Fahrausweise für die ganze Schweiz gekauft werden.

### Marketingaktivitäten

Bereits zum 20. Mal fand der STI-Apéro statt. Der Kabarettist Gerhard Tschan unterhielt dabei die rund hundert geladenen Gäste aus Politik, Wirtschaft und weiteren Organisationen mit einem speziellen Rückblick auf die vergangenen zwanzig Jahre.

Die regen Bautätigkeiten im Zusammenhang mit dem neuen Bypass waren mit entsprechenden Kommunikationsmassnahmen verbunden. Die STI war bestrebt, die Kunden stets über die rasch wechselnden Anpassungen im Liniennetz zu informieren.

Bereits zum zweiten Mal beteiligte sich die STI als Sponsorin am Rocket Air. In diesem Rahmen kann ein jüngeres Publikum angesprochen werden; die STI möchte dieser Zielgruppe die Vorzüge des öV aufzeigen.





## Human Resources (HR)

---

### Personalbeschaffung

Im 2018 durften wir 32 neue Mitarbeitende in unserem Unternehmen begrüßen. Rund zwei Drittel von ihnen hat eine Tätigkeit im Fahrdienst aufgenommen. Die übrigen neuen Mitarbeitenden – nebst drei Lernenden – haben sich auf Administration und Werkstatt verteilt.

### Rekrutierungstool Umantis

Seit anfangs 2018 wird das webbasierte Rekrutierungs-Tool Umantis eingesetzt. Dieses ermöglicht die effiziente und systematische Bearbeitung der Rekrutierungsläufe von der Bedarfsmeldung bis zur endgültigen Einstellungsentscheid. Die zuständigen Vorgesetzten gestalten den Prozess der Stellenbesetzung von Anfang an aktiv mit. Obwohl momentan E-Mail-Bewerbungen noch entgegengenommen werden, kann doch festgestellt werden, dass die Möglichkeit einer Online-Bewerbung rege genutzt wird; dies ungeachtet der ausgeschriebenen Funktion.

### Mitarbeiter-Zufriedenheitsumfrage

Im Mai 2018 führte die STI eine anonyme Mitarbeiter-Zufriedenheitsumfrage durch. Die Zusammenarbeit mit einem qualifizierten und erfahrenen externen Partner bewährte sich dabei sehr. Die Umfrage liess sich ausschliesslich elektronisch ausfüllen und bestand hauptsächlich aus Bewertungen auf einer Skala von 1 bis 10. Die Mitarbeitenden konnten sich zu Themen äussern wie Arbeitssituation, Arbeitsplatz, Arbeitsumfeld, direkter Vorgesetzter, Geschäftsleitung, Lohn und Lohnnebenleistungen (Fringe Benefits), Image der STI usw.

68 % der Belegschaft beteiligten sich an der Umfrage. Die Auswertungen wurden nach diversen Anhaltspunkten (Alter, Dienstalter, Kaderstufe usw.) vorgenommen. Selbstverständlich liess die Auswertung der Umfrage keinen Rückschluss auf die Angaben einzelner Personen zu.

Insgesamt bewerteten 70 % der Teilnehmenden die STI mit einem Punktedurchschnitt von 8.0 (von 10) als attraktive Arbeitgeberin. 57 % rangierten im Zufriedenheits-/Engagement-Portfolio als «top engagiert und zufrieden». Sowohl der Arbeitsplatz wie auch das Image der Verkehrsbetriebe STI AG wurden von den meisten Mitarbeitenden mit «sehr gut» bewertet. Ebenfalls freuten uns die Rückmeldungen bezüglich der angebotenen Lohnnebenleistungen. Diese erzielten mit 8.2 Punkten und einer Zufriedenheitsrate von 74 % einen sehr hohen Wert.

Etwas kritischer beurteilten die Mitarbeitenden hingegen ihre allgemeine Arbeitssituation. Vor allem bezüglich der Work-Life-Balance wurde in den Ergebnissen eine nicht für alle Beteiligten optimale Situation festgestellt. Zudem haben die Themen Vertrauen und Wertschätzung noch Verbesserungspotential.

Die Geschäftsleitung nimmt die Umfrage-Ergebnisse ernst und will bis zur nächsten Umfrage mit geeigneten Massnahmen die Stärken festigen und die Druckpunkte dezimieren. Erklärtes Ziel ist es, auch in Zukunft eine attraktive Arbeitgeberin auf dem Platz Thun zu sein.

## Betrieb

### Baustellen 2018

Im Berichtsjahr wurden Kunden und Mitarbeitende wegen den Baustellen «Berntorkreis» und «Lauitorstutz» auf die Probe gestellt. Die Baustellen brachten viele Einschränkungen, Umleitungen und Kurzfristigkeiten mit sich. Die Bewältigung unter laufendem Betrieb verlangte allen Beteiligten viel ab. Zahlreiche Stausituationen mit entsprechenden Verspätungen tangierten die Linien 21/25 sowie die Linien 4 und 6.

Nebst den Streckeneinschränkungen gab es auch Änderungen an den Abfahrtskanten und zusätzlich die sogenannte Kante X auf der Südseite des Bahnhofs. Pendler, Anwohner, Senioren und die Innenstadtgenossenschaft hatten wenig Verständnis für die Kante X. Nach dem temporären Ende der Bautätigkeit konnte der Regelbetrieb wieder aufgenommen werden; dies zur Freude vieler. Aufgrund des grossen Engagements aller Beteiligten konnte diese weitere Bauetappe einigermassen gemeistert werden.

### Erweiterung Kontrolldienst-Team / Pikettorganisation Bahnersatzleistung Los 5

Die STI ist seit Juni 2018 für geplante und ungeplante Bahnersatzleistungen zugunsten SBB und BLS im Berner Oberland verantwortlich. Geplante Bahnersatzleistungen, beispielsweise für den Gleisunterhalt, werden der STI ungefähr zwei bis drei Monate vor Beginn der Streckensperrung durch das jeweilige Bahnunternehmen gemeldet. Das für diesen Einsatz notwendige Personal kann somit ordentlich disponiert und eingesetzt werden. Bei einem ungeplanten Bahnersatz, z. B. bei einer Stellwerkstörung oder einer defekten Bahnstromanlage, sind kürzeste Personal- und Fahrzeug-Interventionszeiten gefordert. Hierfür wurde im Berichtsjahr das Kontrolldienst-Team auf 16 Personen ausgebaut. Diese Mitarbeitenden werden zu 50 % im Fahrdienst als Kurschauffeur und zu 50 % im Kontrolldienst eingesetzt. Die Mitarbeitenden können für ungeplante Bahnersatzleistung ohne Zeitverzug vom Kontrolldienst abgezogen werden. Durch eine geschickte Personaldisposition stehen jeden Tag, nahezu während der ganzen Betriebszeit, Mitarbeitende für solche Einsätze zur Verfügung. Mit den Kontrolldienst-Mitarbeitenden werden auch kurze Fahrdiensteinsätze bei Frequenzspitzen sowie bei kurzfristigen Personalausfällen aufgefangen.

### CZV-Ausbildung

Anlässlich der Weiterbildungstage im Herbst 2018 wurden die Fahrdienst-Mitarbeitenden erneut auf das Thema «Kundenorientierung» sensibilisiert. Die rund 250 teilnehmenden Mitarbeitenden übten u. a. die professionelle Mikrofon-Durchsage. Sie mussten ad-hoc zu einer Betriebs- oder Verkehrsstörung die Fahrgäste informieren. Ausbildner und Kollegen achteten insbesondere auf den Inhalt und die Verständlichkeit der Informationen.

Im zweiten Teil des Kurses konnten sich die Fahrdienstmitarbeitenden mit eigens für den Kurs eingeladenen, mobilitätseingeschränkten und sehbehinderten Personen austauschen und die Einschränkung selbst erleben. Sie konnten sich mit Brillen, die lediglich eine eingeschränkte Sicht zulassen, und mit Hilfe eines Blindenstockes durch einen Bus tasten. Die sehr angeregten Gespräche förderten zudem das gegenseitige Verständnis, waren eindrücklich, lehrreich und ein Gewinn für beide Seiten.

Die Fahrdienstmitarbeitenden können sich dank diesem Kurs in die Lage mobilitätseingeschränkter und sehbehinderter Fahrgäste versetzen und sind für deren Anliegen und Erwartungen sensibilisiert. Zudem können die Mitarbeitenden die Fahrgäste im Störfall mit einer angemessenen Mikrofon-Durchsage professionell informieren.



## Infrastruktur

### Fahrzeugbeschaffung 2018

Wie in der Flottenpolitik definiert, waren auch per Fahrplanwechsel Dezember 2018 neue Fahrzeuge in Betrieb zu nehmen. Es wurden folgende Fahrzeuge beschafft:

4 Gelenkbusse:	Mercedes-Benz Citaro G
2 Überlandbusse:	Mercedes-Benz Citaro Ü
3 Normalbusse:	Mercedes-Benz Citaro
1 Kleinbus:	Mercedes-Benz Sprinter

Die Fahrzeuge entsprechen wie gewohnt in hohem Masse den Kundenbedürfnissen und bieten den Fahrdienstmitarbeitenden ein angenehmes, ergonomisch gestaltetes Arbeitsumfeld.

Die Busse verfügen zudem über neue Technologien wie:

- Erhöhte Fahrsicherheit durch ein elektronisches Stabilitätsprogramm
- Steigerung des Fahrkomforts und der Fahrsicherheit durch neue Fahrwerktechnologien (Fahrzeuge mit Einzelradaufhängung anstelle von Starrachsen)
- Geringerer Treibstoffverbrauch durch leichtere Bauweise und ein effizientes Energiemanagement (elektrische Rekuperationsmodule)
- Weitere Reduktion der Abgasemissionen durch weiterentwickelte Motoren- und Abgastechnologien (Euro 4-Motoren durch Euro 6 ersetzt)

Die Gesamtinvestition inklusive den elektronischen Ausstattungen betrug rund CHF 3.7 Mio., abzüglich des Occasionswerts der ausser Betrieb genommenen Fahrzeuge. Vorgesehen war auch, sämtliche zu ersetzenden Fahrzeuge zu verkaufen. Nach einer eingehenden Beurteilung des künftig zu bewältigenden Angebots (speziell Bahnersatzleistungen) wurde aber entschieden, dass vier Busse (je zwei Gelenk- und Normalbusse) mittelfristig weiterbetrieben werden sollen.

Durch diese Massnahme umfasst die Flotte der STI nun 86 Linienbusse mit einem Durchschnittsalter von rund 4.5 Jahren.

### Beschaffung diverser Hebemittel in der Werkstatt

Das Heben von Lasten war ein zentrales Thema in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Umweltschutz. Neben entsprechenden Schulungen in der Werkstatt, wie z. B. «Anschlagen von Lasten», wurden auch verschiedene Hebemittel ersetzt oder neu beschafft.

### Beschaffung Elektrostapler

Zum Anheben und zum Transport von Lasten auf dem Werkareal stand dem entsprechend geschulten Werkstattpersonal ein Hubstapler mit Benzinmotor zur Verfügung. Das alte Fahrzeug entsprach in Bezug auf Sicherheit, Zuverlässigkeit und Umweltbelastung jedoch nicht mehr den Ansprüchen und musste ersetzt werden. Neu steht den Werkstattmitarbeitenden ein elektrischer Gegengewichtsstapler der Herstellerfirma Yale zur Verfügung, der im Gegensatz zum alten Verbrennungsmotor-Stapler auch in geschlossenen Räumen eingesetzt werden kann.



### Beschaffung mobile Arbeitshebebühne

Wartungs- und Reparaturarbeiten an Infrastrukturen und Anlagen wurden bei Bedarf mit Rollgerüsten und Leitern ausgeführt. Diese Hilfsmittel sind aufwändig zu installieren, schränken den Arbeitsradius ein und genügen den Aspekten der Arbeitssicherheit nicht umfassend. Daher wurde eine mobile Arbeitshebebühne beschafft. Der Einsatz dieses Geräts erhöht die Sicherheit der Mitarbeitenden bei den Arbeiten in grossen Höhen und steigert die seitliche Reichweite. Zudem kann das sehr mobile Arbeitsgerät auch von den externen Firmen benutzt werden, die unsere zahlreichen Infrastrukturanlagen inspizieren und instand stellen.

### Beschaffung 2-Säulen-Hebebühne

Bisher wurden Wartungs- und Reparaturarbeiten an PKW und leichten Nutzfahrzeugen auf Arbeitsgruben für Busse oder mittels Nutzfahrzeug-Radgreifern mit Adapterarmen ausgeführt. Durch die zunehmenden Aufträge im Bereich von leichten Fahrzeugen wurden auch die Hebemittel für schwere Fahrzeuge stärker belegt. Mit der Beschaffung einer effizienten 2-Säulen-Hebeanlage wurde eine fahrzeugspezifische Hebemöglichkeit geschaffen.



### Sanierung Nebenräume Einstellhalle Heiligenschwendi

Ursprünglich war vorgesehen, in der Einstellhalle in Heiligenschwendi nur die alten Fenster auszuwechseln. Aufgrund des allgemein schlechten Zustands der Nebenräume und der erhöhten Nutzungsintensität durch die Fahrdienstmitarbeitenden wurde aber entschieden, dass sämtliche Nebenräume der Einstellhalle saniert werden sollen. Im ehemaligen Werkstatttraum waren schon seit längerer Zeit Spinde und ein behelfsmässiger Aufenthaltsraum untergebracht, der Technikraum wurde als Materiallager verwendet.

Mit baulichen Massnahmen wurde die Einstellhalle (inkl. Nebenräume) wieder in einen zeitgemässen und zweckmässigen Zustand gebracht. Im ehemaligen Werkstatttraum befinden sich nun ein Aufenthaltsbereich mit Teeküche und eine Ruheraum-Nische. Der Technikraum wurde bis auf die Kompressoranlage geräumt und beherbergt jetzt einen Umziehraum mit zahlreichen Spinden. Die enge Büronische wurde mit einem Einbaumöbel zweckdienlich eingerichtet.

Auch die seitlich angrenzende kleine Einstellhalle wies grossen Sanierungsbedarf auf. Da in diesem Raum seit vielen Jahren während den Wintermonaten ein Schneepflug mit einem Salz-Streugerät eingestellt wird, waren die Wände, die Decke und mechanische Einbauten durch das salzbelastete Klima angegriffen und mussten zwingend saniert werden.

Dank den baulichen Massnahmen kann den Mitarbeitenden nun eine angemessene Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden und die bauliche Struktur des Einstellraumes wurde gesichert.



## STI Reisen

Das Titelbild des Reiseprogramms 2018 versprach als besonderes Erlebnis eine Reise in den hohen Norden. Mit STI Reisen den Polarkreis überqueren, die Inselketten der Lofoten erleben oder zum berühmten Nordkapfelsen fahren, liessen sich viele unternehmenslustige Kunden nicht entgehen. Zu Beginn der Reisesaison fanden aber auch die Ostertage im geschichtsträchtigen Prag grossen Anklang. Auch immer wieder beliebt bei unseren Kunden ist das Südtirol. Dieses bietet – mit der imposanten Dolomiten-Rundfahrt als Highlight – in jeder Jahreszeit etwas Besonderes. Weiterhin auf eine gute Nachfrage sind die angebotenen Themenreisen gestossen. Etwas Spezielles hat sich das Reiseteam mit der Zweitagestour «Mit dem Büro-Team unterwegs» einfallen lassen. Mit den durchgeführten Reiseprogramm- und Gruppenfahrten trägt STI Reisen einen positiven Beitrag zum guten Unternehmensergebnis 2018 bei.

## Oberland Reisen

STI Reisen - Oberland Tours - Grindelwald Bus

Mit dem Kauf der Autoverkehr Grindelwald AG (AVG) mit den Marken Grindelwald Bus und Oberland Tours war eine strategische Überprüfung der zwar doppelt vorhandenen, aber nicht gleich gelagerten Carsparten angezeigt. Vertreter der beiden Unternehmen STI und AVG arbeiteten im Berichtsjahr intensiv an einer neuen Geschäftsfeldstrategie Carreisen. Im Oktober konnte dann bekannt gegeben werden, dass die Carreise-Sparten STI Reisen, Oberland Tours und Grindelwald Bus per 1. Januar 2019 neu als Oberland Reisen weitergeführt werden. STI und AVG wollen mit Oberland Reisen gemeinsam in den Bereichen Reisen, Gruppenfahrten und Incoming das führende Car-Unternehmen im Berner Oberland werden. Organisatorisch wurde Oberland Reisen der AVG angegliedert; Sophie Fenner wurde zur Leiterin der neuen Sparte ernannt. Am öffentlichen Besuchertag vom 25. November 2018 konnten Kunden und Interessierte mit einem vielfältigen Programm Oberland Reisen kennen lernen.

Auch Oberland Reisen bietet 2019 viele Reise-Highlights. Besuchen Sie unsere Website [www.oberlandreisen.ch](http://www.oberlandreisen.ch) und lassen Sie sich von unserem Reiseprogramm inspirieren.



Nordkap



Sella © IDM Suedtirol, Clemens Zahn

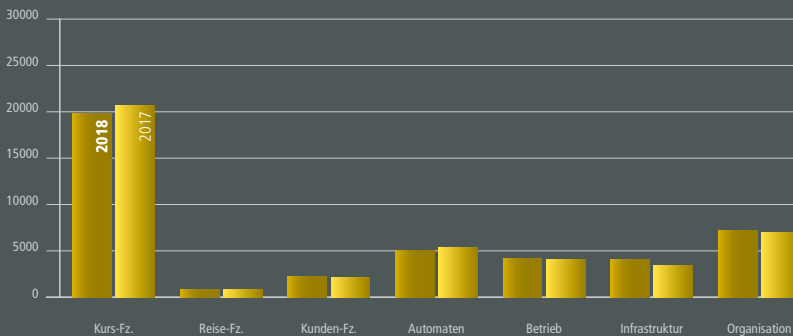


Besuchertag Oberland Reisen



## STI Technik

### Werkstatt-Leistung in Stunden



Der gesamte Arbeitsumfang in der STI-eigenen Werkstatt blieb gegenüber dem Vorjahr mit 43'328 Stunden nahezu konstant. In den verschiedenen Aufgabenbereichen sind aber leichte Veränderungen festzustellen.

Die Aufwände im Unterhalt der öV-Flotte und der Fahrzeuge von STI Reisen bewegten sich wiederum im Rahmen des Vorjahres. Obwohl der Fahrzeugpark um vier Busse vergrössert wurde, war der zuverlässige Betrieb der Fahrzeuge mit 20'642 Arbeitsstunden (-4 %) sichergestellt.

Im Vorjahr stellten wir fest, dass das Geschäft mit dem Unterhalt von schweren Fahrzeugen in Bewegung geraten ist und entsprechend umkämpft wird. In diesem Umfeld konnten wir uns etablieren und akquirierten verschiedene lukrative Aufträge in alternativen Arbeitsgebieten. Speziell bei der Behebung von Karosserieschäden und im Bereich der Ticketing-Systeme konnten vermehrt Arbeiten ausgeführt werden.

Obschon der Rollout der neuen Chauffeurverkaufsgeräte und der mobilen Ticketautomaten erst im Laufe des Berichtsjahres erfolgte, konnten wir bereits vom zielgerichteten und individualisierten Unterhalt der neu eingeführten Distributionsgeräte profitieren.

Aufgrund der anspruchsvollen Einführung des neuen Distributionssystems waren 2017 die personellen Kräfte auf dieses Projekt fokussiert worden. Im Berichtsjahr standen diese Personalressourcen wieder für anderweitige Arbeiten zur Verfügung. Dies hatte zur Folge, dass durch das Werkstattpersonal wieder vermehrt Bahnersatzfahrten und im Bereich Infrastruktur zurückgestellte Arbeiten ausgeführt werden konnten.

In der Lehrlingsausbildung wurde wiederum sehr gut gearbeitet. In den technischen Berufen erzielten die Lernenden an den Lehrabschlussprüfungen sogar herausragende Resultate. Brian Holzer (Automobil-Fachmann Nutzfahrzeuge EFZ) und Josia Wenger (Automobil-Mechatroniker Nutzfahrzeuge EFZ) schlossen ihre Ausbildungen als die Erfolgreichsten im Kanton Bern ab. Dank der sensationellen Leistungen der beiden wurde die STI als bester Lehrbetrieb 2018 des Kantons Bern für die Berufe Automobil-Fachmann und Automobil-Mechatroniker gewürdigt.



Die Werkstattmitarbeitenden engagierten sich nicht nur im technischen Bereich, sondern verfielen ausnahmsweise auch einmal dem närrischen Treiben. Bei traumhaftem Wetter nahmen sie mit der mobilen Haltestelle «Alpenbrücke» am Sonntagsumzug der Thuner Fasnacht teil.

### Personelles Werkstatt

Das Team von STI Technik besteht zurzeit aus 23 motivierten Mitarbeitenden (2'130 Stellenprozent) und 5 Lernenden, die sich zum Automobil-Mechatroniker EFZ Nutzfahrzeuge oder Automobil-Fachmann EFZ Nutzfahrzeuge ausbilden lassen.

### Personelles Fahrzeugreinigung

Die Gruppe der Fahrzeugreiniger/innen umfasst zurzeit 13 Personen (685 Stellenprozent). Das Team arbeitet in den Einstellhallen in Thun, Blumenstein und Heimenschwand. An den restlichen Standorten sind jeweils die Fahrdienstmitarbeitenden für die Grobreinigung der Busse zuständig. Die gründliche Reinigung wird entsprechend disponiert und erfolgt in Thun. 2018 wurden in der Fahrzeugreinigung rund 9'200 Stunden Arbeit geleistet.

### Tankstellen

Diesel

An den vier betriebseigenen Tankstellen in Thun, Blumenstein, Heiligenschwendi und Heimenschwand sowie an der mitbetriebenen Tankstelle in Sigriswil wurden 2018 rund 2.3 Mio. Liter Diesel bezogen (Weiteres siehe Umweltbericht).

AdBlue

Die Fahrzeugflotte der STI umfasste Ende Jahr 57 Fahrzeuge, bei denen zum Erreichen der Abgaswerte (Euro 6 und markenabhängig Euro 5) AdBlue eingesetzt werden musste (auf Harnstoff basierendes Additiv, das bei der Diesel-Abgasnachbehandlung zur Reduktion von Stickoxiden [NO<sub>x</sub>] verwendet wird). AdBlue kann an sämtlichen betriebseigenen Tankstellen bezogen werden. Der Jahresbedarf betrug 52'174 Liter (+20.4 %).

### Waschanlage

Die in Thun eingestellten Busse werden allabendlich in der betriebseigenen Waschanlage gereinigt. Während der ordentlichen Bürozeiten steht die Waschstrasse auch Kunden für die Reinigung von Kleintransportern bis hin zum Sattelschlepper oder Camion mit Anhänger zur Verfügung.



## Geschäftsführungen

### Niederhornbahn AG

«Am Ende des Jahres wird bilanziert», diese Aussage bewahrheitete sich für 2018 einmal mehr. Das Geschäftsjahr 2018 begann sehr stürmisch, insgesamt musste der Bahnbetrieb im Januar und anfangs Februar während zehn Tagen eingestellt werden. Wegen den mehrheitlich schlechten Wetterverhältnissen an den Wochenenden blieben zudem viele Tagesausflugsgäste trotz den guten Schneeverhältnissen während der Wintersaison aus. Erst ab Mitte der Sommersaison kamen die Ausflügler beinahe scharenweise, in der Periode Juli bis Oktober besuchten mehr als 20'000 Gäste pro Monat das Niederhorn. Ende Jahr waren nicht nur die anfänglichen Einbussen kompensiert, sondern dank der starken zweiten Jahreshälfte resultierte schlussendlich ein Spitzenergebnis.

Mit Ende des Geschäftsjahres 2018 endete aber auch ein langjähriges Zusammenarbeitsverhältnis. Der Verwaltungsrat STI beschloss im Rahmen einer Strategieüberprüfung im Herbst 2017, das Geschäftsführungsmandat der NHB per 31. Dezember 2018 abzugeben. Die STI hatte für die Sportbahn Beatenberg-Niederhorn die Geschäftsführungsfunktion seit 1. Januar 1973 und für die Drahtseilbahn Thunersee-Beatenberg seit 1. Oktober 1997 inne. Rückblickend fielen in diese lange Zeit der Zusammenarbeit das Projekt «Neue Niederhornbahn» mit der Inbetriebnahme am 20. Dezember 1996, die neu gebaute Thunersee-Beatenberg Bahn mit der Betriebsaufnahme am 2. Juli 2005 und dem Bau eines neuen Buffets (heutiges Seerestaurant), die Sanierung des Berghauses Niederhorn mit dem neugebauten Selfservice mit der Einweihungsfeier am 16. Dezember 2010 und zu guter Letzt die Fusion der Beatenbergbahn AG und der Niederhornbahn AG per 1. Januar 2014.

Der Verwaltungsrat NHB hatte anfangs Februar mit der Wahl von Marc Höliner zum neuen Betriebsleiter eine richtungsweisende Anstellung zur in Aussicht stehenden organisatorischen Veränderung vorgenommen. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit und der sukzessiven Übernahme von Geschäftsführungsaufgaben ernannte der Verwaltungsrat Marc Höliner im Herbst 2018 zum Geschäftsführer per 1. Januar 2019.

Die Geschäftsführerin STI war aber nicht nur mit organisatorischen Veränderungen betraut, sondern arbeitete auch an spannenden und zukunftsgerichteten Projekten. Bis zum Wintereinbruch wurden auf dem Niederhorn die Fundamente für den neuen Spielplatz gesetzt. Die Spielgeräte bleiben im Winter aber noch im Trockenen und werden erst im Frühling installiert. Die jüngsten Gäste können dann ab 2019 Wackelbrücke, Balancier-Trail und Kugelbahn ausgiebig in Beschlag nehmen. Weiterhin in der Projektpipeline, aber wegen gewissen rechtlichen Unwägbarkeiten etwas in Verzug, sind der Heartbeat Trail Beatenberg-Beatenbucht sowie der Gratrundweg Niederhorn.

Am Schluss einer langen Zusammenarbeit ist besonders hervorzuheben, dass die STI mit der starken Beteiligung an der Niederhornbahn AG, den ab 1. Januar 2019 weiterhin zu erbringenden Dienstleistungen sowie der rechtsufrigen Busverbindung Thun-Beatenbucht-Interlaken weiterhin eine verlässliche Partnerin bleibt und vorbehaltlos auf eine erfolgreiche Zukunft der Niederhornbahn AG setzt.





### **Tarifverbund Berner Oberland (BeoAbo)**

Im Berichtsjahr sank der Umsatz um 6.7 % auf CHF 7.3 Mio.. Augenfällig waren die rückläufigen Verkäufe bei den Junior-Abonnements. Im Gegenzug konnte eine stetige Verkaufszunahme bei den Generalabonnements festgestellt werden.

Die geplante Integration des BeoAbo in den Tarifverbund Libero musste um ein Jahr verschoben werden. Voraussetzung für die Integration ist die schweizweite Anbindung aller Verkaufskanäle der Transportunternehmen an die neue «Netzweite ÖV-Anbindung», kurz NOVA. Bei der Umsetzung hatte sich gezeigt, dass dies eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten darstellt.



## Umweltbericht 2018

---

### Umweltmanagement

In regelmässigen Abständen analysieren wir den Ressourcenverbrauch in allen Bereichen mit Hilfe einer Stoffflussanalyse und verschiedenen Kennzahlen. Jährlich werden sämtliche Prozesse überprüft und die relevanten Umweltaspekte evaluiert. Daraus werden Ziele definiert und Massnahmen zu deren Erreichung erarbeitet. Zusätzlich wird die Einhaltung der umweltrelevanten Vorschriften überwacht. Projekte werden bezüglich ökologischer Kriterien überprüft. Zudem finden während des Jahres in den Liegenschaften verschiedene Rundgänge statt, bei denen speziell arbeitssicherheits- und umweltrelevante Aspekte überprüft werden. Neue Mitarbeitende werden mit Hilfe einer Erstinstruktion mit dem Umweltmanagementsystem vertraut gemacht.

Am 5. Dezember 2018 hat die STI ein durch die Firma SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme) durchgeführtes Aufrechterhaltungsaudit problemlos bestanden.

### Umgesetzte Umweltmassnahmen

Auch dieses Jahr konnte der Verbrauch von Papier weiter reduziert werden. Neu wird FSC-zertifiziertes Papier eingesetzt, das mit Holz aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft produziert wird.

In der Werkstatt und der Fahrzeug-/Gebäudereinigung wurden die eingesetzten Verbrauchsstoffe auf ihre Umweltverträglichkeit geprüft. Dabei wurde abgeklärt, ob diese noch verwendet werden sollen oder durch ökologischere Produkte ersetzt werden können.

In der Liegenschaft Heiligenschwendi war vorgesehen, die alten Fenster zu ersetzen. Aufgrund der geänderten Bedürfnisse und der intensiveren Nutzung durch die Fahrdienstmitarbeitenden wurde entschieden, das Projekt zu erweitern und sämtliche Nebenräume zu sanieren.

Die Marketing-Abteilung überprüfte die Give Aways auf Nachhaltigkeit und Wertigkeit; zukünftig werden nur noch Produkte beschafft, die diesen Kriterien entsprechen.

### Ressourcen und Emissionen

Unsere Abfälle (Altöl, Ölfilter, Reifen, Eisen, Karton usw.) werden getrennt gesammelt und durch zertifizierte Unternehmen sachgerecht entsorgt.

### Strom und Wasser

Der Stromverbrauch stieg leicht an, da sämtliche Geräte des neu beschafften Distributionssystems inhouse umfassenden Funktionstests unterzogen wurden. Durch die Vergrösserung des Fahrzeugparks erhöhte sich der Strombezug im Zusammenhang mit dem Unterhalt und den Disponierungsvorgängen. Durch das allgemeine Wachstum wurden zudem in den Bürogebäuden zusätzliche Büroarbeitsplätze geschaffen. Der Wasserverbrauch konnte wiederum leicht gesenkt werden.

### Heizenergie

Dass in der Schweiz die Temperaturen 2018 deutlich über dem langjährigen Durchschnittswert lagen, konnten wir auch beim Brennstoffbezug feststellen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde rund 10 % weniger Heizöl/-gas konsumiert.

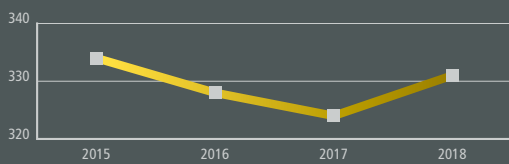
### Dieserverbrauch und Fahrleistung

Aufgrund des verbesserten Angebots durch Taktverdichtungen und längere Betriebszeiten sind der Dieserverbrauch und die Fahrleistung um rund 5 % gestiegen. Der durchschnittliche Dieserverbrauch konnte jedoch dank einer effizienteren Busflotte geringfügig gesenkt werden.

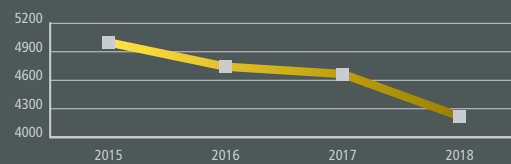
## Umweltbericht 2018: Statistiken

### Liegenschaften

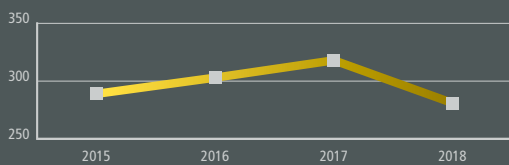
Stromverbrauch in kWh (Tausend)



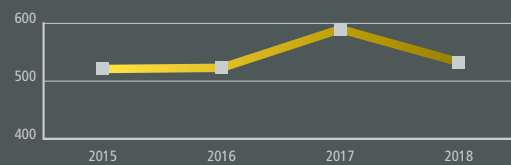
Wasserverbrauch in m<sup>3</sup>



Heizgasverbrauch in kWh (Tausend)

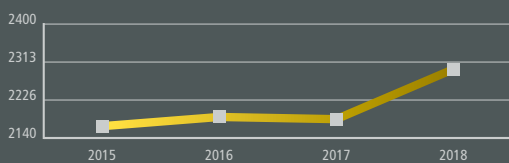


Heizölverbrauch in kWh (Tausend)

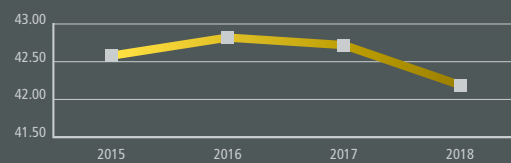


### Fahrzeuge

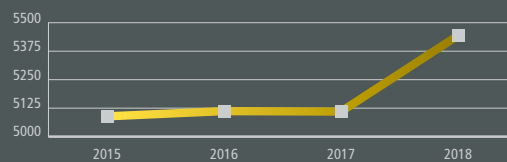
Dieserverbrauch absolut (Tausend Liter)



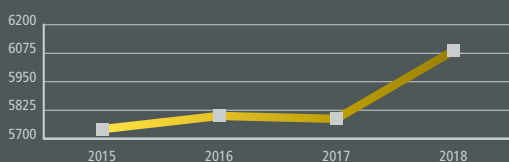
Dieserverbrauch (Liter/100 km)



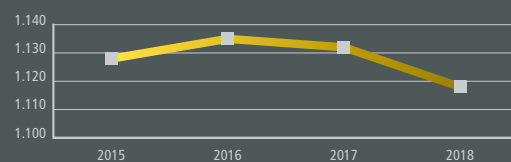
Fahrleistung absolut (Tausend km)



CO<sub>2</sub>-Austoss absolut (to)



CO<sub>2</sub>-Austoss (kg/km)





Die **STI** setzt auf Sterne  
von Mercedes Benz



## Frequenzanstieg dank verbessertem Fahrplanangebot

Der Angebotsausbau im Dezember 2017 hatte sowohl auf der Ertrags- wie auch auf der Aufwandseite deutliche Auswirkungen. Einem Betriebsertrag von CHF 42.2 Mio. standen Betriebsaufwendungen von CHF 37.8 Mio. gegenüber. Dies ermöglichte geplante Abschreibungen auf dem Anlagevermögen von CHF 4.2 Mio. und führte zu einem Jahresergebnis von TCHF 564.

### Erfolgsrechnung

Der Angebotsausbau auf verschiedenen Linien per Dezember 2017 hat der STI im Berichtsjahr nicht nur höhere Fahrgastzahlen beschert, sondern im Umfang von rund 3 % auch höhere Ticketerträge. Getrübt wurde das gute Ergebnis leider durch massive Mindererträge aus dem Tarifverbund. Einerseits wurden deutlich weniger Abonnemente gekauft (- 4 %), andererseits wurde der Verteilschlüssel zu Ungunsten der STI reduziert. Dieser doppelte Effekt führte schliesslich zu einer Abnahme der Tarifverbunderträge um 17 %. Der Verkehrsertrag sank deshalb gegenüber dem Vorjahr um knapp 1 % auf CHF 19.1 Mio. (CHF 19.3 Mio.).

Gemäss Art. 28 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Personenbeförderung (PBG) und Art. 21 der Verordnung über die Abgeltung des regionalen Personenverkehrs werden die Angebote im regionalen Personenverkehr und die entsprechenden Abgeltungsbeträge in einer Angebotsvereinbarung zwischen Bund, beteiligten Kantonen und Transportunternehmen zum Voraus verbindlich festgelegt. Dieses Bestellverfahren gilt gemäss Art. 9 der kantonalen Angebotsverordnung auch für die Linien des Ortsverkehrs.

Die Abgeltungszahlungen haben zum Ziel, die ungedeckten Kosten des Kursverkehrs auszugleichen. Die für das Fahrplanjahr 2018 vereinbarte Summe betrug CHF 17.8 Mio. und lag damit gut 5 % über dem Vorjahr (CHF 16.9 Mio.). Grund für diese Erhöhung waren Mehrkosten aufgrund des verbesserten Angebots, die noch nicht durch entsprechende Mehrerträge neutralisiert werden konnten. Zur Hauptsache betraf dies Personal- und Fahrzeugkosten.

Eine sehr erfreuliche Steigerung (+ 17 %) konnte im Nebenertrag realisiert werden. Deutlich höhere Umsätze im Werkstatt-Drittkundengeschäft, eine solide Zunahme im Verkauf von Reisen aller Art sowie das professionalisierte Bahnersatzgeschäft führten zu einem Nebenertrag von CHF 5.2 Mio. (CHF 4.5 Mio.).

Der massive, stetige Anstieg des Dieselpreises seit Januar 2016 zusammen mit dem Dieselmehrverbrauch aufgrund des Angebotsausbaus erhöhten die Energieaufwendungen für die Leistungserstellung um rund 18 % auf CHF 3.2 Mio. (CHF 2.7 Mio.). Negativ zu Buche schlugen zudem auch die Materialkosten für den Unterhalt der über 80 Kursfahrzeuge. Die Aufwendungen für Material und Drittleistungen stiegen damit auf CHF 5.1 Mio. (+ 15 %).

Der erwähnte Angebotsausbau hatte auch Auswirkungen auf den Personalaufwand. So mussten im ganzen Jahr rund 17'000 Fahrdienststunden zusätzlich geleistet und entsprechend entschädigt werden, was insgesamt zu einem um 4 % höheren Personalaufwand von CHF 28.9 Mio. (CHF 27.8 Mio.) führte.

Mit CHF 3.8 Mio. belief sich der übrige betriebliche Aufwand praktisch unverändert zum Vorjahr.

Das Anlagevermögen konnte mit CHF 4.2 Mio. in ordentlichem Umfang und nur unwesentlich über dem Vorjahr abgeschrieben werden.

Ungedeckte Kosten der abgeltungsberechtigten Sparten führten zu einer entsprechenden Auflösung der gesetzlichen Spezialreserve RPV resp. Ortsverkehr von insgesamt TCHF 397. Das daraus resultierende Jahresergebnis von TCHF 564 lag damit um knapp 30 % über dem Vorjahr (TCHF 442).

### Ausblick

Die Angebotsvereinbarungen für die Fahrplanjahre 2018 und 2019 konnten sowohl mit dem Bundesamt für Verkehr wie auch mit dem Kanton Bern abgeschlossen werden. Die aus den Offerten resultierenden ungedeckten Kosten führen zu geplanten Abgeltungszahlungen.

Durch die Integration des Tarifverbunds Berner Oberland in den Libero-Tarifverbund wird sich mit dem Fahrplanwechsel Ende 2019 die Ertragsstruktur dahingehend ändern, dass inskünftig nahezu der gesamte Verkehrsertrag aufgrund von Verteilschlüsseln zugewiesen wird. Auf die absolute Höhe der grössten Ertragsposition sollte dies nur einen marginalen Einfluss haben.

## Bilanz

---

Das Umlaufvermögen sank im Wesentlichen aufgrund einer Abnahme der flüssigen Mittel auf CHF 12.4 Mio. (CHF 12.9 Mio.). Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Berichtszeitraum aufgrund der Investitionen um CHF 8.7 Mio. (CHF 4.8 Mio.). Diesen Zugängen standen Anlageabgänge von insgesamt CHF 5.1 Mio. gegenüber. Nach Berücksichtigung der planmässig vorgenommenen Abschreibungen von CHF 4.2 Mio. resultierte eine Zunahme des Buchwerts der Sachanlagen auf CHF 27.6 Mio. (CHF 23.1 Mio.). Zusammen mit den unvollendeten Projekten (CHF 1.3 Mio.) sowie den Finanzanlagen (CHF 0.6 Mio.) erhöhte sich das Anlagevermögen insgesamt um CHF 6.2 Mio. auf 29.6 Mio. (CHF 23.4 Mio.).

Nach Vornahme der ordentlichen Amortisationen auf verzinslichen Darlehen sowie Aufnahme neuer Fremdmittel von CHF 8 Mio. zur Finanzierung der neuen Fahrzeuge sowie der Ticket-Automaten erhöhte sich das langfristige Fremdkapital um CHF 5.7 Mio. auf CHF 15.1 Mio. (CHF 9.4 Mio.).

Die ungedeckten Kosten der öV-Sparte lagen um TCHF 397 über den vereinbarten Abgeltungen von Bund und Kanton und führten deshalb zu entsprechenden Auflösungen von gesetzlichen Reserven.

Der Jahresgewinn von TCHF 564 führte zu einer Zunahme der freiwilligen Gewinnreserven auf CHF 10.9 Mio. (CHF 10.3 Mio.).

Aus dem Eigenbestand wurden 5 STI-Aktien verkauft und eine Aktie zurückgekauft.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 5.7 Mio. auf CHF 42 Mio. (CHF 36.3 Mio.).

### Risikomanagement

Der Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe STI AG hat die Geschäftsleitung beauftragt, ein Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem zu unterhalten. Die identifizierten Risiken werden nach Häufigkeit sowie Auswirkung quantifiziert und in einem Risikoinventar dargestellt. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoinventar jährlich.

Um die einzelnen Risiken zu minimieren, werden entsprechende Massnahmen festgelegt. Mit diesem Ansatz wird der Fokus vor allem auf wichtige Risiken gerichtet, die das Erreichen der Unternehmensziele der Verkehrsbetriebe STI AG beeinträchtigen könnten.



# Jahresrechnung 2018

## Erfolgsrechnung (in CHF)

	2018	2017
<b>Betriebsertrag</b>	<b>42'169'226</b>	<b>40'640'937</b>
Verkehrsertrag	19'148'087	19'309'686
Abgeltung	17'800'400	16'869'700
Nebenertrag	5'220'739	4'461'551
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-37'844'440</b>	<b>-36'057'450</b>
Materialaufwand und Drittleistungen	-5'150'865	-4'486'867
Personalaufwand	-28'936'767	-27'797'190
Übriger betrieblicher Aufwand	-3'756'808	-3'773'393
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)</b>	<b>4'324'786</b>	<b>4'583'487</b>
Abschreibungen	-4'211'854	-4'169'972
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>112'932</b>	<b>413'515</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-77'174</b>	<b>-77'054</b>
Finanzertrag	4'848	14'585
Finanzaufwand	-82'022	-91'639
<b>Betriebsergebnis vor Steuern</b>	<b>35'758</b>	<b>336'461</b>
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	9 133'000	59'000
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>168'758</b>	<b>395'461</b>
Direkte Steuern	-2'178	-9'613
<b>Jahresgewinn vor Veränderung Reserven nach Personenbeförderungsgesetz</b>	<b>166'580</b>	<b>385'848</b>
Entnahme/Zuweisung gesetzliche Spezialreserve Regionaler Personenverkehr	109'871	-8'835
Entnahme gesetzliche Spezialreserve Ortsverkehr	287'544	64'610
<b>Jahresgewinn</b>	<b>563'995</b>	<b>441'623</b>

**Bilanz Aktiven** (in CHF)

		<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>12'449'129</b>	<b>12'891'210</b>
Flüssige Mittel	1	8'638'305	9'343'165
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2'856'730	2'695'409
Übrige kurzfristige Forderungen		477'763	401'204
Vorräte		442'760	406'165
Aktive Rechnungsabgrenzungen		33'571	45'267
<b>Anlagevermögen</b>		<b>29'580'589</b>	<b>23'406'575</b>
Finanzanlagen		664'241	145'203
Sachanlagen	10	27'636'224	23'132'628
Unvollendete Objekte		1'280'124	128'744
<b>Total Aktiven</b>		<b>42'029'718</b>	<b>36'297'785</b>

## Bilanz Passiven (in CHF)

		31.12.2018	31.12.2017
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>11'837'793</b>	<b>11'993'166</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'333'120	2'731'442
Verzinsliche Darlehen	4	2'200'000	1'400'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3	1'014'270	1'037'994
Passive Rechnungsabgrenzungen		7'290'403	6'823'730
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>15'082'538</b>	<b>9'362'712</b>
Verzinsliche Darlehen	4	13'400'000	7'600'000
Rückstellungen	5	1'682'538	1'762'712
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>26'920'331</b>	<b>21'355'878</b>
<b>Eigenkapital</b>		<b>15'109'387</b>	<b>14'941'907</b>
Aktienkapital		1'600'000	1'600'000
Gesetzliche Gewinnreserven	6	2'665'061	3'062'476
Freiwillige Gewinnreserven	7	10'851'026	10'287'031
Eigene Aktien	8	-6'700	-7'600
<b>Total Passiven</b>		<b>42'029'718</b>	<b>36'297'785</b>



## Geldflussrechnung (in CHF)

	2018	2017
Jahresgewinn	563'995	441'623
Abschreibungen	4'211'854	4'169'972
Veränderung kurz- und langfristige Rückstellungen	-80'173	-
Veränderung kurzfristige Forderungen	-237'880	-139'971
Veränderung Vorräte	-36'595	-10'676
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	11'696	-7'828
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'422'047	-73'570
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	466'673	680'721
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	-133'000	-59'000
nicht fondswirksame Aufwände/Erträge	-397'415	-55'775
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>2'947'107</b>	<b>4'945'496</b>
Investitionen in Sachanlagen	-9'866'830	-1'364'250
Devestitionen von Sachanlagen	133'000	59'000
Investitionen in Finanzanlagen	-519'038	-
Devestitionen von Finanzanlagen	-	10'002
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10'252'867</b>	<b>-1'295'247</b>
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	8'000'000	-
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-1'400'000	-1'400'000
Kapitalrückzahlungen	-	-
Kauf eigener Aktien	-100	-200
Verkauf eigener Aktien	1'000	2'800
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6'600'900</b>	<b>-1'397'400</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-704'860</b>	<b>2'252'848</b>
<b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>		
Stand 1. Januar	9'343'165	7'090'317
Stand 31. Dezember	8'638'305	9'343'165
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-704'860</b>	<b>2'252'848</b>

# Anhang zur Jahresrechnung 2018 der Verkehrsbetriebe STI AG, Thun

## Neues Rechnungslegungsrecht

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (OR) sowie der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV). Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

## Bewertungsgrundsätze

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen von 5 % vorgenommen.

### Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Ersatzteile und Treibstoffe und werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

### Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen (lineare Abschreibungsmethode) bilanziert.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern angewendet:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Liegenschaften	10 - 25 Jahre
Möbiliar und Einrichtungen	5 Jahre
Maschinen und Geräte	10 Jahre
Fahrzeuge	10 Jahre

### Fremdkapital

Das Fremdkapital wird zum Nominalwert bilanziert.

### Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Fahrausweisen der Verkehrsbetriebe STI AG, die Anteile aus dem Verkauf von schweizweit gültigen Pauschalfahrausweisen, die Abgeltung von Bund, Kanton und Dritten für den Betrieb der konzessionierten Linien sowie die Erlöse aus Nebengeschäften.

### Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährung wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet: Euro 1.1287 (Vorjahr 1.1685)

## Weitere Angaben

### Personal

Die Verkehrsbetriebe STI AG hat 2018 und 2017 im Jahresdurchschnitt jeweils mehr als 250 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) beschäftigt.

### Subventionsrechtliche Prüfung durch die Aufsichtsbehörde

Gemäss Art. 37 Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) prüft das Bundesamt für Verkehr (BAV) periodisch oder nach Bedarf, ob die Jahresrechnung mit den gesetzlichen Vorschriften und den darauf basierenden Vereinbarungen über Beiträge und Darlehen der öffentlichen Hand übereinstimmen.

Das BAV hat in Ergänzung zur Revision durch die statistische Revisionsstelle die subventionsrechtlich relevanten Positionen in der Bilanz und Rechnung mit Stichproben auf wesentliche Fehlaussagen geprüft. Gemäss Schreiben vom 22. März 2019 ist es dabei auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung 2018 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem Subventionsgesetz und dem damit verbundenen Spezialrecht entsprechen.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 23.04.2019 genehmigt.

Seit dem Bilanzstichtag und dem 23.04.2019 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2018 beeinträchtigen würden.



Die **STI** vertraut auf  
«Maschinen aus Nürnberg» MAN



## Angaben und Erläuterungen zur Jahresrechnung (in CHF)

	31.12.2018	31.12.2017
<b>1 Flüssige Mittel</b>		
Flüssige Mittel bei Beteiligten	7'227'872	6'001'119
Flüssige Mittel bei Dritten	1'410'433	3'342'046
	<b>8'638'305</b>	<b>9'343'165</b>
<b>2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'921'830	2'760'309
Delkrede	-65'100	-64'900
	<b>2'856'730</b>	<b>2'695'409</b>
<b>3 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	689'340	748'071
Abrechnungskonto Personalvorsorgeeinrichtung	324'930	289'923
	<b>1'014'270</b>	<b>1'037'994</b>
<b>4 Verzinsliche Darlehen</b>		
Kurzfristige Darlehen gegenüber Dritten	1'800'000	1'000'000
Kurzfristige Darlehen gegenüber Beteiligten	400'000	400'000
Langfristige Darlehen gegenüber Dritten (1 - 5 Jahre Fälligkeit)	9'000'000	5'000'000
Langfristige Darlehen gegenüber Dritten (über 5 Jahre Fälligkeit)	3'200'000	1'000'000
Langfristige Darlehen gegenüber Beteiligten (1 - 5 Jahre Fälligkeit)	1'200'000	1'600'000
	<b>15'600'000</b>	<b>9'000'000</b>
<b>5 Rückstellungen</b>		
Rückstellungen	1'382'538	1'462'712
Rückstellungen Vorsorgewerk	300'000	300'000
	<b>1'682'538</b>	<b>1'762'712</b>
<b>6 Gesetzliche Gewinnreserven</b>		
Gesetzliche Gewinnreserve (Art. 671 OR)	308'344	308'344
Gesetzliche Spezialreserve Regionaler Personenverkehr (Art. 36 PBG)	1'025'316	1'135'187
Gesetzliche Spezialreserve Ortsverkehr (Art. 36 PBG)	1'331'401	1'618'945
	<b>2'665'061</b>	<b>3'062'476</b>
<b>7 Freiwillige Gewinnreserven</b>		
Freiwillige Gewinnreserven	7'450'483	7'450'483
Gewinnvortrag	3'400'543	2'836'548
	<b>10'851'026</b>	<b>10'287'031</b>

## Angaben und Erläuterungen zur Jahresrechnung (in CHF)

	31.12.2018	31.12.2017
<b>8 Eigene Aktien</b>		
Bestand 1.1.	38	51
Zugänge	1	1
Abgänge	5	14
Bestand 31.12.	<b>34</b>	<b>38</b>
Buchwert 1.1.	7'600	10'200
Zugänge	100	200
Abgänge	1'000	2'800
Buchwert 31.12.	<b>6'700</b>	<b>7'600</b>
<b>9 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>		
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	133'000	59'000
<b>Verfügungsbeschränkung</b>		
Kaution zugunsten Garantiefonds der Schweizer Reisebranche	50'000	50'000
<b>Entschädigung des Verwaltungsrates</b>		
Honorar inkl. Sitzungsgelder	70'020	79'120
<b>Honorar Revisionsstelle</b>		
Revisionsdienstleistungen	21'565	27'540
Andere Dienstleistungen	17'232	28'523
	<b>38'797</b>	<b>56'063</b>
<b>Versicherungswerte</b>		
Brandversicherungswerte	25'442'000	25'442'000
Deckungssumme Sachversicherungen	40'157'000	40'117'000
Deckungssumme Haftpflichtversicherungen		
Grundversicherung pro Schadenereignis	10'000'000	10'000'000
Ergänzungsversicherung 1 nach CHF 10 Mio. pro Schadenereignis	10'000'000	10'000'000
Ergänzungsversicherung 2 nach CHF 20 Mio., Zweifachgarantie pro Jahr	80'000'000	80'000'000

10 Sachanlagen	Liegenschaften	Mobiliar	Maschinen	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswert 1.1.2017	16'150'551	1'481'175	10'322'320	35'392'996	63'347'042
Zugänge	-	49'000	2'812'000	1'926'800	4'787'800
Abgänge	-	-	-	358'793	358'793
kumulierte Abschreibungen	14'735'288	1'476'725	9'959'469	18'471'939	44'643'421
Buchwert 31.12.2017	<b>1'415'263</b>	<b>53'450</b>	<b>3'174'851</b>	<b>18'489'064</b>	<b>23'132'628</b>
Anschaffungswert 1.1.2018	16'150'551	1'530'175	13'134'320	36'961'003	67'776'049
Zugänge	3'501'900	78'000	1'394'600	3'740'950	8'715'450
Abgänge	-	149'000	3'076'064	1'846'880	5'071'944
kumulierte Abschreibungen	15'024'049	1'390'775	7'506'895	19'861'612	43'783'331
Buchwert 31.12.2018	<b>4'628'402</b>	<b>68'400</b>	<b>3'945'961</b>	<b>18'993'461</b>	<b>27'636'224</b>

### Ergebnisverwendung (in CHF)

	Antrag VR 2018	Beschluss GV 2017
Gewinnvortrag	2'836'548	2'394'925
Jahresgewinn	563'995	441'623
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>3'400'543</b>	<b>2'836'548</b>
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	3'400'543	2'836'548
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>3'400'543</b>	<b>2'836'548</b>



## ***Bericht der Revisionsstelle*** ***an die Generalversammlung der Verkehrsbetriebe STI AG*** ***Thun***

### ***Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung***

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Verkehrsbetriebe STI AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### ***Verantwortung des Verwaltungsrates***

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### ***Verantwortung der Revisionsstelle***

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### ***Prüfungsurteil***

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

---

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern  
 Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.





## ***Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften***

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Hans-Rudolf Burkhard  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Marc Zurflüh  
Revisionsexperte

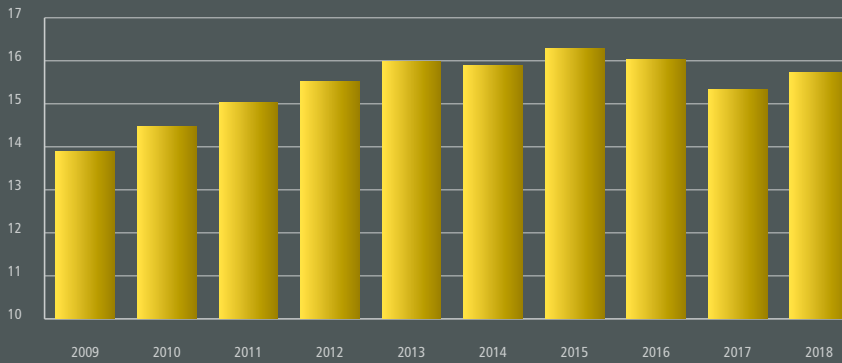
Bern, 15. April 2019

Beilagen:

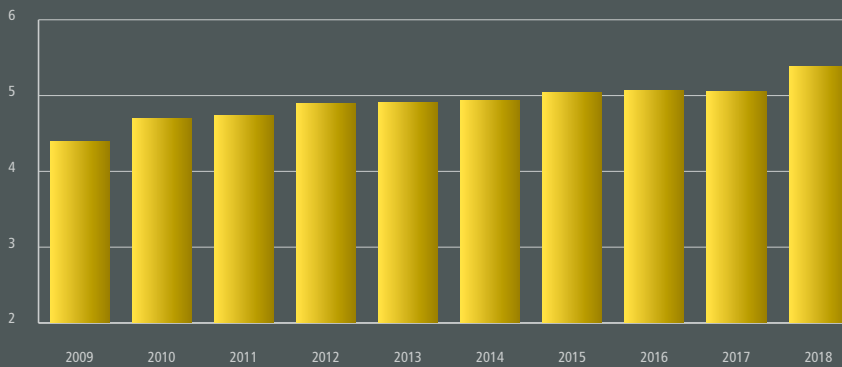
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

# Statistiken

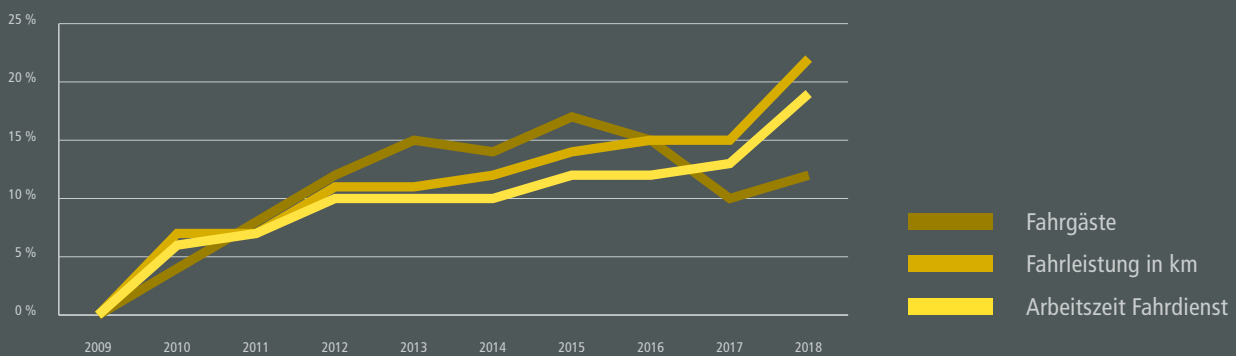
**Fahrgastentwicklung** (Anzahl Fahrgäste in Millionen)



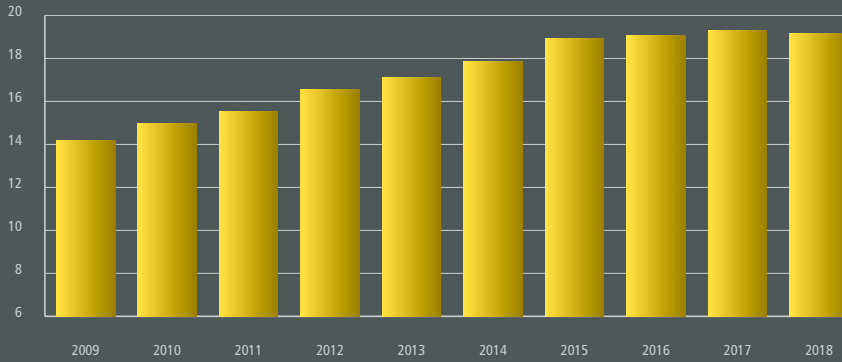
**Fahrleistung** (gefahrte Kurs-km in Millionen)



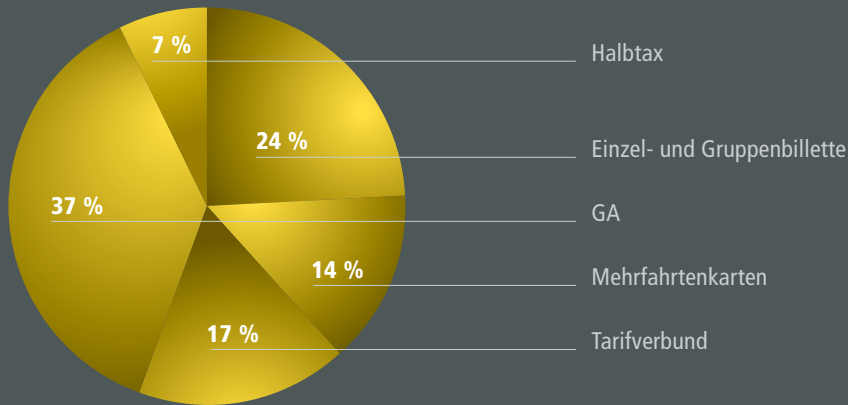
**Leistungsentwicklung** (in %)



**Verkehrsertrag (in Millionen CHF)**



**Verkehrsertrag nach Fahrausweiskategorien**



**Personalbestand**

